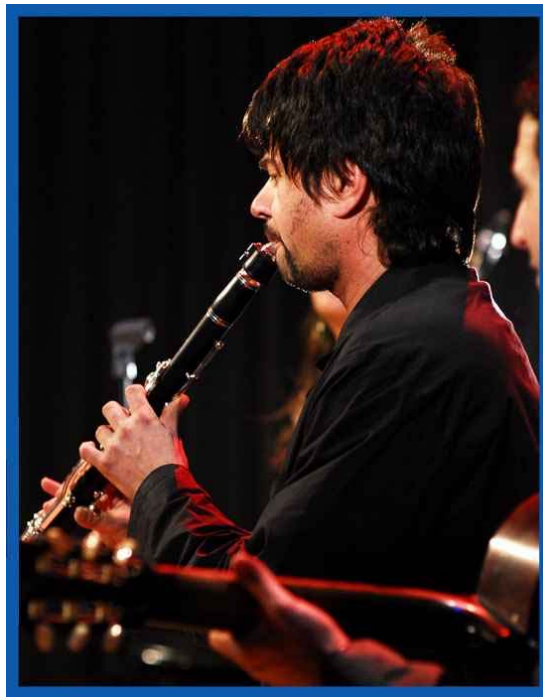


## **Saxophonist und Sarkoidose-Betroffener Wolf Codera: „Meine Musik soll stark machen.“**

*(Aus verschiedenen Quellen und persönlichen Gesprächen zusammen gestellt.)*

Wolf Codera erkrankte in jungen Jahren, während seines Medizinstudiums, an Sarkoidose, die hauptsächlich die Lunge betraf. „Ich konnte kaum noch die Treppen steigen, so schwer bekam ich Luft“, erinnert er sich. Der schon vorher musizierende Student musste sich in immer wiederkehrenden monatelangen Klinikaufenthalten mit seiner Zukunft auseinandersetzen. Das stark eingeschränkte Lungenvolumen ermöglichte kein Konzertieren und so wurde aus der Not eine Tugend, Wolf Codera wurde Entwickler. Ein von ihm konstruiertes Klappensystem ermöglichte das Spiel auf seinen Saxophonen und der Klarinette, trotz Krankheit. In den schlimmsten Momenten seiner Sarkoidose, die kaum Hoffnung ließen, kam er zu einem Entschluss: „*Sollte ich jemals lebend aus dem Krankenhaus kommen, werde ich Profimusiker*“. (Zitat Wolf Codera)



Tatsächlich besserte sich der Gesundheitszustand und Codera konnte seinen Vorsatz in die Tat umsetzen. Mit Anfang 30 meldete er ein Patent auf seine Erfindung an und findet einen deutschen Instrumentenhersteller, der in Lizenz Instrumente mit Codera-Technik baut und anfangs auch sehr erfolgreich verkauft. Doch dann verunsichert ein Mitbewerber aus dem Ausland seinen Lizenznehmer mit Prozessandrohung und macht die Möglichkeit zunichte, die Idee weiter zu vermarkten. Eine halbe Million Euro, die Wolf Codera investiert hatte, sind futsch. Bis heute ist noch nicht alles abbezahlt.

Trotz Krankheit und wirtschaftlichem Desaster hält er an seinem Glauben fest. Mit der Produktion von Hintergrundmusik für Filmproduktionen und kleinen Kompositionen für Radiosender hält er sich finanziell über Wasser, bis er 1999 als Musiker voll durchstarten kann: Er bekommt die Chance, die Klassikstars Anna-Maria Kaufmann und Peter Hoffmann auf ihrer Deutschlandtour zu begleiten. Während dieser Tour wurde dann eine weitere Idee geboren,



WOLF CODERAs SESSION POSSIBLE. Hier kommen in unterschiedlichsten Locations internationale und nationale Stars zusammen, um gemeinsam Musik zu machen.

Der Percussionist der Fantastischen Vier trifft den Schlagzeuger von Roger Cicero, der Keyboarder von Sarah Connor spielt gemeinsam mit Claus Fischer (Ex TV Total, Mann von Anke Engelke), immer entstehen neue Zusammensetzungen der Profis. Mitten drin der Initiator des Projektes, Wolf Codera, ([www.myspace.com/wolfcodera](http://www.myspace.com/wolfcodera)) ein Mensch, dessen Glaube ihn gerettet hat. Aber nicht nur Glaube, auch die Unterstützung durch das Umfeld sind wichtig. Einen Beitrag hierzu möchte auch Herr Codera leisten: Neben seinen Session Possibles, die regelmäßig im Ruhrgebiet mitzuerleben sind, gestaltet er mit Spitzenmusikern besinnliche Weihnachtskonzerte oder meditative Momente. Ein ihm am Herzen liegendes Projekt ist seine „Wolf Codera goes Meditation“, die Ruhe und Entspannung, aber auch Bewusstsein und „Seele baumeln lassen“ zulässt.

### **Im Gespräch mit dem Vorstand der Deutschen Sarkoidose-Vereinigung e.V. zeigte Wolf Codera deutlich, was seine Anliegen sind:**

**Dr. Quadder:** Was möchten Sie der Öffentlichkeit, unseren Lesern, mit Ihrer Musik sagen?

**Codera:** *Ich möchte Trost spenden für die Betroffenen, aber auch ganz klar sagen, dass man gegen die Krankheit ankämpfen muss. Man muss sich innerlich wehren, die Krankheit annehmen, aber ganz klar formulieren: „Du machst mich nicht kaputt!“ Meine Musik soll stark machen.*

**Dr. Quadder:** Wie haben Sie selbst es geschafft, Symptom frei zu werden?

**Codera:** *Neben einer sehr guten Betreuung im Werdener Josefs-Hospital hat mir eine Homöopathin aus Schwerte die richtigen Globuli zusammengestellt. Nach meiner Therapie – zunächst mit Kortison, dann mit Antirheumatika – wurde so mein Gesundheitszustand verbessert. Mir geht es heute sehr gut, ich setze mich jeden Tag mit meiner Vergangenheit auseinander, ich nehme mir aber auch Zeit und plane Ruhephasen für mich ein.*

Im Gespräch machte der 47-jährige Wolf Codera deutlich, dass er auch täglich mit dem Müdigkeits- und Erschöpfungssyndrom zu kämpfen hat. Als Freiberufler und kreativer Mensch ein massives Problem, dass er mit 30-40 Espresso am Tag angeht, um die täglichen Verpflichtungen umsetzen zu können.

---

Die Redaktion vermittelt interessierten Journalistinnen und Journalisten gerne Interviewpartner.

### **Redaktion Sarkoidose Nachrichten und Berichte**

Uerdinger Str. 43

40668 Meerbusch

Tel.: 0 21 50 / 70 59 60

Fax: 0 21 50 / 70 59 699

Email: [Redaktion@Sarkoidose.de](mailto:Redaktion@Sarkoidose.de) Internet: [www.Sarkoidose.de](http://www.Sarkoidose.de), [www.Kindersarkoidose.de](http://www.Kindersarkoidose.de)